

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 20.08.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat Amt: Dezernat V	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2009/0339 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Altersgerechtes Bauen und Wohnen - Weiterführung der Altenhilfeplanung

Vorlage vom: 11.08.2009

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt dem beiliegenden Vertrag mit der Bauverein AG zu.
2. Die zur Finanzierung notwendigen zusätzlichen HH-Mittel stehen unter der Kostenstelle 005-012-1010, SK 7128300, KT 3151-10 (Altenhilfeplanung BUS) zur Verfügung.
3. Die Kostendeckung erfolgt aus der Kostenstelle 005-015-1001, SK 7288200, KT 3156-10 (Beschäftigungsförderung).

Anlagen: Vertrag Bauverein Stadt

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 11.08.09:

Die Auswirkungen der älter werdenden Gesellschaft zu steuern und zu gestalten stellt eine Herausforderung dar, der sich Politik, Wohnungswirtschaft sowie die Stadtgesellschaft stellen muss und will.

Durch die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 7. Dezember 2006 ist die Verwaltung beauftragt, den Bedarf für ein seniorengerechtes Wohnen in den Ortsteilen Wixhausen und Eberstadt zu ermitteln. Beide Anträge sprechen sich für eine Zusammenarbeit mit der städtischen Bauverein AG aus.

Bereits in dem Bericht zur Altenhilfeplanung der Wissenschaftsstadt Darmstadt aus dem Jahr 2003 wird deutlich, dass gerade im kommunalen Aufgabenfeld „Wohnen“ quartiersbezogene Planungsprozesse für die nachhaltige Versorgung älterer Menschen erforderlich sind. Anfang 2004 startet die Fachkonferenz Altenhilfe unter dem Motto „ich werd' gerne alt in Arheilgen“ ein Projekt, um Schritte zur Gestaltung eines altersgerechten Stadtteils einzuleiten.

Auch die Ergebnisse der wissenschaftlichen Untersuchung der Ruprechts-Karl-Universität Heidelberg im Stadtteil Arheilgen aus dem Abschlussbericht im Jahr 2007 haben gezeigt, dass es notwendig ist, neben weiteren relevanten Lebensbereichen vor allem das Wohnen von älteren Menschen in den Focus zu nehmen. Die Steuerung des Umsetzungsprozesses in Arheilgen erfolgt kontinuierlich durch die Projektgruppe.

Unterstützt durch das Bundesprogramm „Aktiv im Alter“ sowie durch personelle Ressourcen aus dem Programm „Erfahrung hat Zukunft“ konnte der neue Prozess, wie von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen, im Stadtteil Wixhausen im Jahr 2008 initiiert werden. Da jedoch die Programme, mit denen die Umsetzung der Beschlüsse begonnen wurde in diesem Jahr im Juli beziehungsweise Dezember auslaufen und damit die notwendigen Ressourcen zur Weiterführung fehlen, ist eine Kooperation mit der Bauverein AG dringend erforderlich, um die initiierten Projekte begleitend zu den Aktivitäten der ehrenamtlich engagierten Seniorinnen und Senioren weiter zu führen und die Ergebnisse aus den Projektgruppen zu sichern. Zu beachten ist auch, dass die Umsetzung der quartiersbezogenen Analyse im Stadtteil Eberstadt noch ansteht. Es wird von daher begrüßt, dass die Bauverein AG einen Teil der Verantwortung der Gestaltung der Lebensräume älterer Menschen übernimmt und durch personelle Unterstützung die Realisierung der oben genannten Ziele mit gestaltet.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt kooperiert zur Weiterführung der begonnenen Prozesse mit der Bauverein AG, die im Rahmen des beiliegenden Vertrages die erforderlichen Sachleistungen erbringt und hierfür einen auf drei Jahre verteilten Zuschuss für erbrachte Arbeitsergebnisse in Höhe von 49.300,00 Euro erhält.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Amt für Soziales und Prävention, Abteilung Altenhilfe und Grundsicherung, Beratungs- und Servicezentrum für ältere und Menschen mit Behinderung gewährleistet eine effektive Anbindung an bestehende Strukturen in der Altenhilfe und macht Synergieeffekte durch räumliche Nähe und fachliche Kooperation möglich.

Mit dem Abschluss des Vertrages wird die Weiterführung der prozessbezogenen Altenhilfeplanung in den genannten Stadtteilen garantiert und dem Bericht zur Altenhilfeplanung aus 2003 sowie dem Stadtverordnetenbeschluss von 2006 entsprochen.

Die für die Umsetzung des Vertrages notwendigen HH-Mittel werden bei der Kostenstelle 005-012-1010, SK 7128300, KT 3151-10 im Nachtragshaushalt 2009 bereitgestellt. Die Kostendeckung erfolgt über die Kostenstelle 005-015-1001, SK 7288200, KT 3156-10. Die Maßnahme kann somit haushaltsneutral umgesetzt werden.

Darmstadt, 11.08.2009

Dezernat II

Dezernat V

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Jochen Partsch
Stadtrat